

Inhalt

Vorwort	9
I. Recht als Kategorie der gesellschaftlichen Vermittlung zwischen Faktizität und Geltung	45 15
I. Bedeutung und Wahrheit: Zur sprachimmanenten Spannung zwischen Faktizität und Geltung	24
II. Transzendenz von innen: Lebensweltliche und archaische Bewältigung des Dissensrisikos	32
III. Dimensionen der Rechtsgeltung	45
II. Soziologische Rechts- und philosophische Gerechtigkeitskonzepte	50 61
I. Die sozialwissenschaftliche Entzauberung des Rechts	62
II. Wiederkehr des Vernunftrechts und Ohnmacht des Sollens .	78
III. Parsons vs. Weber: die sozialintegrative Funktion des Rechts	90
III. Zur Rekonstruktion des Rechts (1): Das System der Rechte	95 109
I. Private und öffentliche Autonomie, Menschenrechte und Volkssouveränität	112
II. Moral- und Rechtsnormen: Zum Ergänzungsverhältnis von Vernunftmoral und positivem Recht	135
III. Diskurstheoretische Begründung der Grundrechte: Diskursprinzip, Rechtsform und Demokratieprinzip	151
IV. Zur Rekonstruktion des Rechts (2): Die Prinzipien des Rechtsstaates	72 166
I. Der konstitutive Zusammenhang von Recht und Politik . . .	167
II. Kommunikative Macht und legitime Rechtsetzung	187
III. Prinzipien des Rechtsstaats und Logik der Gewaltenteilung	208

Erste Auflage 1992
© Suhrkamp Verlag Frankfurt am Main 1992
Alle Rechte vorbehalten
Satz und Druck:
MZ-Verlagsdruckerei GmbH, Memmingen
Printed in Germany

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme
Habermas, Jürgen:
Faktizität und Geltung :
Beiträge zur Diskurstheorie des Rechts
und des demokratischen Rechtsstaats /
Jürgen Habermas. – 1. Aufl. –
Frankfurt am Main : Suhrkamp, 1992
ISBN 3-518-58127-9 kart.
ISBN 3-518-58126-0 Ln.

V. Unbestimmtheit des Rechts und Rationalität der Rechtsprechung	238
I. Hermeneutik, Realismus und Positivismus	242
II. Dworkins Theorie der Rechte	258
III. Zur Theorie des juristischen Diskurses	272
VI. Justiz und Gesetzgebung. Zur Rolle und Legitimität der Verfassungsrechtsprechung	292
I. Auflösung des liberalen Rechtsparadigmas	294
II. Normen vs. Werte: Kritik eines falschen methodologischen Selbstverständnisses der Verfassungsjudikatur	309
III. Die Rolle der Verfassungsrechtsprechung im liberalen, republikanischen und prozeduralistischen Verständnis von Politik	324
VII. Deliberative Politik – ein Verfahrensbegriff der Demokratie	349
I. Normative vs. empiristische Demokratiemodelle	351
II. Das demokratische Verfahren – und das Problem seiner Neutralität	367
III. Zur soziologischen Übersetzung des normativ gehaltvollen Begriffs deliberativer Politik	383
VIII. Zur Rolle von Zivilgesellschaft und politischer Öffentlichkeit	399
I. Soziologische Demokratietheorien	401
II. Ein Modell des politischen Machtkreislaufs	415
III. Zivilgesellschaftliche Akteure, öffentliche Meinung und kommunikative Macht	435
IX. Paradigmen des Rechts	468
I. Materialisierung des Privatrechts	472
II. Zur Dialektik von rechtlicher und faktischer Gleichheit. Das Beispiel feministischer Gleichstellungspolitik	493
III. Krise des Rechtsstaats und prozeduralistisches Rechtsverständnis	516

VORSTUDIEN UND ERGÄNZUNGEN

I. Recht und Moral (Tanner Lectures 1986)	541
Wie ist Legitimität durch Legalität möglich?	541
Zur Idee des Rechtsstaats	571
II. Volkssouveränität als Verfahren (1988)	600
III. Staatsbürgerschaft und nationale Identität (1990)	632
Namenregister	661